

Kunst und Natur

Stolz verkünden die Medien, dass die Kunstsammlung Chemnitz ihre neuen renovierten Räume mit Bildern und Plastiken ausgestalten konnte. Zur Eröffnung war die gesamten Honoratioren Chemnitz anwesend, einschließlich der Oberbürgermeisterin und alle sind begeistert. 22 Millionen € konnten ausgegeben werden.

Es sind zum großen Teil Steuermittel, egal aus welcher Kasse sie kommen.

Anders im Botanischen Garten der gleichen Stadt. Die höchste Investitionssumme, die der Garten je erhalten hat, war 1 Million zum Bau des neuen Tropenhauses. Davon wurden noch 200 000€ in der Bauphase gekürzt. Die 200 000€ haben die Mitarbeiter in Eigenleistung erbracht, indem anders als geplant, die Pflanzen nicht gekauft, sondern nach dem Prinzip der gegenseitigen Unterstützung von anderen Botanischen Gärten gespendet wurden. Auch die Gestaltung übernahmen die Mitarbeiter. Eine Einweihung fiel ins Wasser.

Zahlreiche Ausstellungen, deren Kosten wiederum die Vereine im Botanischen Garten trugen, ließen die Besucher nach Chemnitz kommen. Über 20 000 Besucher haben 2010 nur die Orchideen- und die Schmetterlingsausstellung erbracht.

War es eine Eingebung? Oder eine Frustration der Baubürgermeisterin? Einen logischen Grund scheint es nicht zu geben? 240 000€ muss der Botanische Garten sparen. Das sind **31%** des Etats 2010. Da am Verwaltungshaushalt auf Grund der jahrelangen Kürzungen nichts mehr zu holen ist, will man nun **über die Hälfte** der Mitarbeiterstellen streichen.

Bei der Kunstsammlung dagegen geht das Sparen erst 2014 los, moderat, auch nicht so kräftig wie beim Botanische Garten.

Der Haushalt der Kunstsammlung betrug 1 548 562€ (2009), also fast doppelt so hoch als der Haushalt des Botanischen Gartens mit 801 823€ (2009). Bei den Besucherzahlen ist das Verhältnis umgekehrt. Der Botanische Garten hat mit rund 60 000 Besuchern, davon 20 000 Kinder und Jugendliche, doppelt soviel Besucher als die Kunstsammlung mit 27 356.

Ich möchte keine Neiddiskussion anfangen und ich gehe gern einmal in ein Museum.

Die Gedanken lassen einen aber nicht los – die Galerie für den neuen „Adel“, der Garten fürs Volk. Gekürzt wird natürlich beim Volk. Natürlich?

Marko Eigner

Fachgruppe Entomologie